

Fleischeslust und Fleischesfrust

Ethische und spirituelle Aspekte von Vegetarismus und Fleischverzehr



Vortrag mit Univ. Prof. Dr. Michael Rosenberger

Ein Essen ohne Fleisch ist kein richtiges Essen. So denken und empfinden heute nicht wenige Menschen. In den letzten Jahrzehnten des Wohlstands ist es möglich und normal geworden, bei jeder Mahlzeit eine ordentliche Fleischportion zu verzehren. Doch ist der Fleischverzehr ethisch so unproblematisch? Und sind VegetarierInnen allesamt lebensfeindliche AsketInnen? Wie sieht die christliche Tradition den Fleischverzehr? Wie geht sie mit der Tatsache um, dass dafür Lebewesen getötet werden müssen, die dem Menschen ähnlich und verwandt sind? Und wie könnte dann ein angemessener Ernährungsstil im 21. Jh. aussehen?

Ort: Graz, Priesterseminar, Raum 130
Donnerstag, 12. Juni 2014
19.00 Uhr



Univ.-Prof. Dr. Michael Rosenberger

1962 geboren in Würzburg, 1987 Priesterweihe in Rom
2002 Ernennung zum Professor für Moraltheologie an der Katholisch-Theologischen Privatuniversität Linz
2004 Berufung in die Gentechnik-Kommission beim österreichischen Bundesministerium für Gesundheit und Frauen;
Ernennung zum Umweltsprecher der Diözese Linz
2006 – 2010 Rektor, 2010 – 2014 Prorektor der Katholisch-Theologischen Privatuniversität Linz

Derzeitige Forschungsschwerpunkte:

Schöpfungsspiritualität und Schöpfungsethik
Klöster und nachhaltige Lebensstile
Ethik und Spiritualität der Ernährung



Welthaus
DIÖZESE GRAZ-SECKAU

Rahmenprogramm: Um 17.00 Uhr Führung durch die aktuelle Ausstellung des Diözesanmuseums „Die Farbe Grün. Natur-Paradies-Hoffnung“. Anmeldung erbeten unter 0316/ 8041-261 bzw. eveline.koelbl@graz-seckau.at.

Veranstalter: Arbeitskreis Nachhaltigkeit der Katholischen Aktion, Mag. Hemma Opis-Pieber, 8010 Graz, Bischofplatz 4; Tel.: 0316/ 8041-377, www.graz-seckau.at/nachhaltigkeit